

**Niederschrift
Nr. 14/2017**

Über die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses der Gemeindevertretung Elsdorf-Westermühlen am Mittwoch, den 08. März 2017 in der ehemaligen Schule , Bokelweg 9 in der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen.

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:15

Anwesend: Vorsitzender GV Oliver Naeve
 WB Rainer Lutterbey
 GV Norbert Böckel
 GV Timo Thode
 GV Rainer Schmidtke
 WB Sven Petersen ab 19:55 Uhr

Entschuldigt abwesend: WB Markus Kock
 GV Daniel Ade

Ferner Anwesend: GV Udo Wessolowski

Von der Verwaltung: Bürgermeister Dirk Reese
 Gemeindebeschäftigter Uwe Fuchs als Protokollführer

Zuhörer: 3

Tagesordnung

1. Bericht des Ausschussvorsitzenden
2. Billigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses vom 09.11.2016
3. Einwohnerfragestunde
4. Straßenbeleuchtung
 hier: Fördermöglichkeiten
5. Gemeindliche Liegenschaften
 hier: Bauhof
6. Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes
7. Anträge und Anfragen
8. Sonstiges
9. Grundstücksangelegenheiten

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Herr Naeve beantragt, den TOP 9 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 5 – 0 – 0

Zu TOP 1 Bericht des Ausschussvorsitzenden

- Es hat ein Termin mit dem Baumgutachter in der Kastanienallee stattgefunden. 5 Bäume sind verkehrsgefährdend und müssen gefällt werden. Weitere 15 Kastanien müssen in 2017 gefällt werden. Es stehen insgesamt ca. 70 Bäume in der Allee.
- Es ist von Herrn Friedrich geknickt worden.
- Familie Ade hat tatkräftig beim diesjährigen knicken geholfen.
- Es haben einige Termine mit dem Breitbandzweckverband stattgefunden. In Elsdorf ist fast alles fertig. In Westermühlen besteht noch dringender Gesprächsbedarf.
- Mit der Fa. Thiel hat ein Termin stattgefunden.
- Mit dem Gemeindearbeiter sind mehrere Gesprächstermine abgehalten worden.

Herr Wessolowski fragt nach, was über Probleme für einen Anschluss an den Breitbandzweckverband bekannt ist. Ihm ist bekannt geworden, dass die Vitronet die Anlieger nicht anschließen will.

Bgm. Reese berichtet, dass ihm nur bekannt ist, dass die Vitronet in einer Abstimmung mit der UNB sein soll. Details sind ihm nicht bekannt.

Zu TOP 2: Billigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses vom 09.11.2016

Es werden keine Einwendungen erhoben.

Abstimmungsergebnis: 4 – 0 – 1

Somit ist die Niederschrift gebilligt.

Zu TOP 3: Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt noch, ob die Beschlüsse nachverfolgt werden und es eine Umsetzungskontrolle gibt. **Bürgermeister Reese** erläutert, dass es eine solche Kontrolle gibt.

Hingewiesen wird auf eine Lunke im Radweg im Bereich des Ehrenmales bei der „Alten Sparkasse“. **Bürgermeister Reese** wird sich darum kümmern.

Ein Bürger fragt nach, was mit der bereits in einer der vergangenen Sitzungen formulierten Idee einer „Mitnahmebank“ geworden ist. **Herr Reese** berichtet, dass diese Idee derzeit auf Amtsebene im Amtsausschuss diskutiert wird. Ein Ergebnis gibt es noch nicht.

Zu TOP 4: Straßenbeleuchtung

Die Verwaltung berichtet zu der Anzahl der Leuchten und den Leuchtmitteln. Nach Anlagenbuchhaltung bestehen ca. 220 Leuchten in der Gemeinde. Der Gesamtstromverbrauch beträgt etwa 60.000 kWh im Durchschnitt der letzten 4 Jahre. Die Kosten für den Verbrauch betragen für den genannten Zeitraum ca. 13.000,- € pro Jahr. Eine Förderung kommt in Betracht, wenn eine Mindesteinsparung für den Strombedarf i. H. v. 80 %, bezogen auf den derzeitigen Verbrauch, zu erzielen wäre. Die Kosten für eine Umrüstung auf LED Beleuchtung aller Leuchten wird mit ca. 100.000,-€ beziffert. Hiervon könnte ggf. eine Fördersumme i. H. v. ca. 25.000,-€ eingeworben werden.

Eine weitere Begleitung einer Planung muss über ein Fachbüro erfolgen.

Herr Lutterbey spricht sich gegen eine solche Maßnahme aus. Die Kosten sind zu hoch.

Bürgermeister Reese gibt zu bedenken, dass es bei den derzeitigen Zinsen ein Modell für die Gemeinde wäre, mit den Einsparungen einen Kredit zu tilgen.

Herr Wessolowski spricht sich für eine weitere Untersuchung aus. Zunächst müssen die Details geklärt werden. Dann kann auch über konkretes Zahlenmaterial diskutiert werden.

Herr Reese schlägt vor einen Planer mit der Klärung der Details zu beauftragen.

Herr Schmidtke sieht die Beauftragung eines Planers kritisch. **Herr Böckel** stellt fest, dass die Leuchten im Gemeindegebiet durchweg noch in Ordnung sind.

Nach eingehenden Beratungen formuliert **der Vorsitzende** den Vorschlag:

Herr Thöming vom Ing. Büro GDP soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden und dem Ausschuss beratend zur Seite stehen.

Herr Wessolowski ergänzt diesen Vorschlag und schlägt vor, dass die Verwaltung die notwendigen Unterlagen für den Planer vorbereiten soll.

Abstimmungsergebnis: 6 – 0 – 0

Zu TOP 5: Gemeindliche Liegenschaften –hier: Bauhof-

Herr Naeve berichtet zu den vorgelegten Planungen. Es werden aus der Mitte des Ausschusses Detailfragen gestellt und vom **Vorsitzenden** beantwortet.

Herr Naeve ist der Meinung, dass in der Sache weitergearbeitet werden muss.

Bürgermeister Reese verweist darauf, dass ein neues Feuerwehrfahrzeug erst angeschafft werden kann, wenn eine Unterbringung gesichert ist. **Herr Thode** stellt fest, dass die Maße des Fahrzeuges zwingend berücksichtigt werden müssen. Darüber hinaus gibt es vorgeschriebene Maße für die Breite und Tiefe der Flächen.

Bürgermeister Reese stellt fest, dass der Anfang gemacht ist. Nun muss noch an Details gearbeitet werden. Eine Grundlage für die Kosten und einen noch zu detaillierenden Entwurf gibt es nun.

Herr Wessolowski schlägt vor eine Arbeitsgruppe einzurichten. Diese soll dann die Planung fertig stellen und anschließend sollen die Kosten im Hauptausschuss beraten werden.

Der Planungsausschuss benennt folgende Mitglieder für die Arbeitsgruppe Bauhof:

- **Herr Thode**
- **Herr Lutterbey**
- **Herr Naeve**

Die Arbeitsgruppe sollte, nach Meinung des Bürgermeisters, die Planerin einladen. **Herr Naeve** wird beauftragt zur Sitzung der Arbeitsgruppe einzuladen.

Zu TOP 6: Geschwindigkeitsmessgerät

Bürgermeister Reese erläutert die bisherigen Beratungen. Zuletzt ist das Thema im Sozialausschuss beraten worden.

Aus der Mitte des Ausschusses ergeht der Vorschlag detaillierte Messungen vorzunehmen und auf Grundlage dieser Messungen noch einmal hierüber zu beraten.

Nach eingehenden Beratungen formuliert **der Vorsitzende** den Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt mit der SH-Netz Kontakt aufzunehmen und für die Gemeinde kostenfrei ein Messgerät aufstellen zu lassen. Die Ergebnisse sollen dann in einem der nächsten Ausschüsse beraten werden.

Abstimmungsergebnis: 6 – 0 – 0

Zu TOP 7: Anträge und Anfragen

Der Bürgermeister berichtet zu dem Antrag von **Frau Sinn**. **Frau Sinn** hat eine Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Elsdorf und Westermühlen auf 70 km/h beantragt

Ferner wurde beantragt die bestehende Tempo 70 Zone, beim Wohn- und Pflegeheim Hohenheide, aufgrund eines neuen Fitnessstudio zu erweitern. (Antrag in der Anlage beigefügt)

Der Ausschuss ist einhellig der Meinung, dass der Kreis gebeten werden soll dies zu prüfen.

Herr Lutterbey weist darauf hin, dass ein Antrag in Bezug auf die Straßenbeleuchtung im Bereich Forstweg, Schichtweg und Heisch eingereicht wird.

Herr Wessolowski macht darauf aufmerksam, dass in der Dorfstraße in Richtung Kläranlage der Knick im Herbst auf den Stock gesetzt werden sollte.

Zu TOP 8. Sonstiges

Keine Wortmeldungen

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Gegen Form und Inhalt dieser Niederschrift wird in der nächsten Sitzung entschieden.

Gez. Fuchs